

Reich, Predigt.

ben / weil er mit seinen Augen seinen Heyland ge-
sehen ; So ist unsere Selige Frau Doctorin /
von Herzen wol zu frieden / daß zum ewigen Anschau-
en GOTTES und seines Angesichtes Ihre Seele
nunmehr gerissen vom Tode / ihr Auge von
Threnen / und ihr Fuß vom Gleiten ; Vor dem
HERRN und in seinem Liechte und zu seinem Preise
wil sie wandeln im Lande der Lebendigen.

Und das Leben siehet un̄ findet sie auch im Tode / und weiß
aus dem 118. Ps daß sie nicht werde sterben / son- *Ps. CXIIX, 17.*
dern leben und des HERRN Werke verkündi-
gen / darnumb fährt sie mit Fried und Freud da- *Cant.*
hin. Und damit nun Eure Liebe hinter den rechten

Verstand dieses Fried- und Freudenreichen Seelen- *zur Ablefung*
Gesprächs desto besser kommen möge / So wolle sie es *des Leichen-*
in der Furcht des HERRN verlesen hören / und es lautet *Spruchs*
dasselbe in unserer teutschen Sprache / wie folget / also : *aus dem*

GE nun wieder zu frieden meine *Psal. CXVI,*
Seele / denn der HERR thut dir *7. 8. 9.*
guts ; Denn du hast meine Seele aus
dem Tode gerissen / mein Auge von den
Threnen / meinen Fuß vom Gleiten.
Ich wil wandeln für dem HERRN im
Lande der Lebendigen.